

## Niveau B1-B2

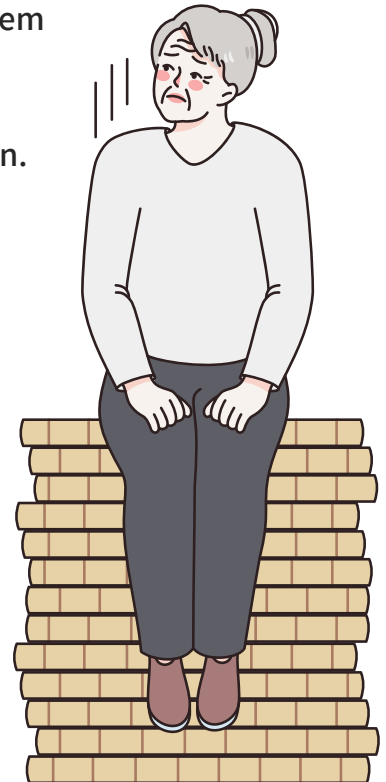
### AUFGABEN:

1. Lies den Text sorgfältig. Markiere alle Wörter, die du nicht kennst und schlage sie nach.
2. Scanne den QR-Code und höre dir den Text aufmerksam an.



### Ein Traum wird wahr

- 1 Was bisher geschah: Sabine, Sandra und Susanne haben sich mit einem
- 2 ambulanten Pflegedienst selbstständig gemacht. Durch mithilfe von
- 3 Jugendlichen aus dem Stadtviertel konnten sie ihr Angebot erweitern.
- 4 Jetzt können sie junge und alte Menschen im Quartier erreichen und
- 6 verbinden.
- 6 Inzwischen ist ein Jahr seit der Gründung des Pflegedienstes
- 7 „Helfende Hände“ vergangen. Die drei Frauen hätten niemals mit
- 8 so einem großen Erfolg gerechnet. Heute erwartet sie eine große
- 9 Überraschung. Frau Weber hat um einen Termin gebeten. Sie war
- 10 die erste Kundin. Das Team hat ihren Mann gepflegt. Herr Weber ist
- 11 vor einem Monat gestorben.
- 12 „Hallo Frau Weber. Wie geht es Ihnen denn heute?“ Susanne nimmt
- 13 die alte Dame in die Arme. „Ach, was soll ich sagen? Das Leben geht weiter. Mein Mann hatte ein
- 14 gutes letztes Jahr mit Ihnen. Jetzt geht es um mich. Ich werde schwächer und brauche Hilfe.“
- 15 Sabine nickt: „Ja. Wir helfen Ihnen gerne.“ Sandra kommt mit einem Tablett in den Raum.
- 16 „Kaffee und selbst gemachter Kuchen für alle!“
- 17 Sabine möchte wissen: „Was können wir denn für Sie tun, Frau Weber?“ Die alte Dame hat eine



18 Idee: „Sie wissen ja, dass mein Haus sehr groß ist. Ich brauche aber nicht so viel Platz. Ich dachte  
19 daran, nur die erste Etage zu bewohnen. Im Dachgeschoss wohnt mein Enkel Tobias. Die unteren  
20 Zimmer sind dann frei. Wir wäre es, wenn Sie mit Ihrem Pflegedienst dort einziehen? Die Räume  
21 hier sind ohnehin zu klein für Ihre Firma geworden. Ich würde sie Ihnen gerne zu einem günstigen  
22 Preis vermieten. Sie müssten sich allerdings um mich kümmern.“  
23 Die drei Frauen schauen sich an. „Was für eine wunderbare Idee!“ Susanne ist begeistert. „Dann  
24 hätten wir viel mehr Platz für unsere Angebote. Wir könnten ein richtiges Generationenprojekt im  
25 Stadtviertel starten!“ Sabine nickt. „Wir bekommen ganz sicher für so ein Projekt auch  
26 Zuschüsse von der Stadt. Jugendliche haben wir jetzt schon im Programm. Wir könnten auch  
27 noch Kinder mit aufnehmen. Und junge Mütter.“ Sandra trinkt einen Schluck Kaffee. Dann sagt  
28 sie: „Das wäre ein Traum. Ihr Tobias kann uns sicher beim Umzug und bei den Umbauten helfen.  
29 Er ist so geschickt. Außerdem kennt er sehr viele Jugendliche. Das wird ein voller Erfolg werden!“  
30 Alle sind sich einig: der Weg in die Selbstständigkeit hat sich gelohnt. Es wird noch viele Ideen  
31 geben, um das Leben im Stadtviertel für alle Generationen schöner zu machen.

Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn du unsere Arbeit mit einer finanziellen Spende unterstützt.



[www.patreon.com/DldH](https://www.patreon.com/DldH)

Um unsere App herunterzuladen, klicke  
aufs Symbol oder scanne den QR-Code.

